

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

**Herausgeber:** Bioforum Schweiz

**Band:** 59 (2004)

**Heft:** 6

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# KULTUR & POLITIK

ZEITSCHRIFT FÜR ÖKOLOGISCHE ZUSAMMENHÄNGE • 6/2004



**Luzius Wasescha im Bild**

**Für die Bauern:  
Die Botschaft  
des Botschafters**

Seite 5

**12. Möschberg-Gespräch**

**Für die WTO:  
Landwirtschaft  
bleibt dran**

Seiten 10 bis 17

**Schluss mit Schrübeln**

**Für mehr Bio:  
Odermatt (42) mit  
Scheidegger (68)**

Seite 19

# vatterland

Hier entsteht Zukunft.  
Heute - ganz konkret.



vatter Bärenplatz, Bern.

# Weitsichtig!

Die Alternative Bank ABS gibt  
der biologischen Landwirtschaft  
Kredit und investiert in sorgfältig  
ausgewählte Betriebe.

» Verhelfen Sie der biologischen Land-  
wirtschaft weiter zum  
Durchbruch, indem Sie ABS-Förder-  
Kassenobligationen zeichnen.



ALTERNATIVE  
BANK

Die Bank für eine  
andere Schweiz.

c.p.a.

Ich möchte mich an der zukunftsorientierten Geschäftspolitik  
der ABS beteiligen. Bitte senden Sie mir:

- Unterlagen zum Zeichnen von Förder-Kassenobligationen  
 Informationsmaterial

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

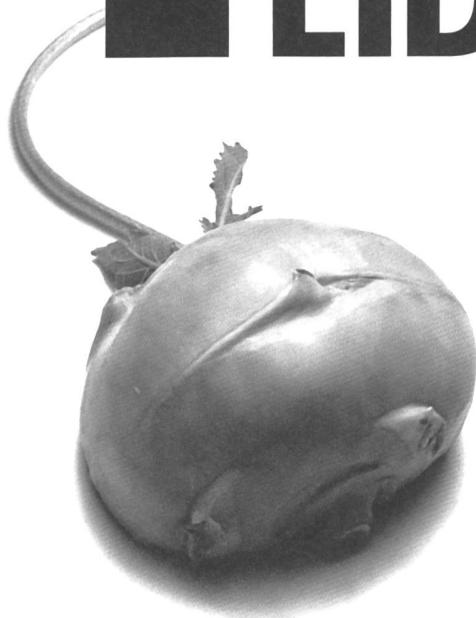
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Talon an: Alternative Bank ABS, Leberngasse 17, Postfach,  
4601 Olten, Tel. 062 206 16 16, E-Mail: contact@abs.ch,  
Website: www.abs.ch

KuPoBdt

Landwirtschaft  
für Medien,  
Schulen,  
Konsumenten

LID.CH



LID Landwirtschaftlicher  
Informationsdienst

Weststrasse 10  
Postfach, CH-3000 Bern 6  
Telefon 031 359 59 77  
Telefax 031 359 59 79  
E-Mail: info@lid.ch

[www.lid.ch](http://www.lid.ch)

# Eine erste Bilanz

Die totale Liberalisierung der Agrarmärkte als erklärtes Ziel der WTO wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 12. Möschberg-Gesprächs vom 2./3. November einstimmig kritisiert und als Irrweg bezeichnet. Einig war man sich hingegen darin, dass ein globaler Ordnungsrahmen für den Agrarhandel neben Nachteilen auch den Vorteil beinhaltet, dass schädliche Exportsubventionen verminder werden können.

Die in drei Workshops behandelte Frage nach der Forderung, die Landwirtschaft künftig aus der WTO auszuklammern oder nicht, wurde vorerst unterschiedlich beantwortet. Zwei Gruppen sprachen sich für eine Beibehaltung der Landwirtschaft in der WTO aus, eine Gruppe machte sich weiterhin für das Ausklammern der Landwirtschaft stark.

Die Referate und Diskussionen am zweiten Tag des Treffens bestärkten die TeilnehmerInnen dann aber eher in der Meinung, dass es – solange es zur WTO keine bessere Alternative gibt – notwendig ist, die Landwirtschaft in die Verhandlungen einzuschliessen. Um so wichtiger, in diesen Verhandlungen möglichst grossen Einfluss nehmen zu können, insbesondere in den Bereichen Marktzutritt und Ernährungssouveränität. Dies soll einerseits durch gute Kontakte zu den Verhandlungsbeauftragten und den Behörden, andererseits durch das Stärken der NGOs gelingen, die auf diesen Gebieten arbeiten. Die Gespräche auf dem Möschberg haben gezeigt, dass Kooperationen unter den Organisationen wichtig sind, damit alle Gleichgesinnten ihre Forderungen gemeinsam stellen können.

Wir wollen das Gespräch mit den Entwicklungsorganisationen weiterführen, um die gemeinsamen Interessen der Bäuerinnen und Bauern bei uns im Norden und im fernen Süden aufzulegen zu können. Und um eine gemeinsame Stimme zu finden. Wir werden auch das Gespräch mit VertreterInnen der Konsumentenorganisationen suchen und gemeinsam klären, welchen gesundheits- und gesellschaftspolitischen Stellenwert die inländische Landwirtschaft hat. Die so gewonnenen Erkenntnisse sollen der Öffentlichkeit zugänglich und bewusst gemacht werden. Schliesslich wollen wir uns als Bio-Forum Möschberg vermehrt national und international vernetzen, um überall dort laut protestieren zu können, wo Widerstand und Protest nötig sind.

Was heisst Ernährungssouveränität? Wie viel ist den KonsumentInnen jene Nahrung wert, die für sie vor der Haustür nachhaltig gewachsen ist und die in der Region verarbeitet wurde? Wo sind Gleichgesinnte? Wie können wir uns gegenseitig unterstützen? Fragen, die uns weiterhin intensiv beschäftigen sollen.

Das 13. Möschberg-Gespräch wird am 29./30. November 2005 stattfinden.  
Das Thema der Tagung wird rechtzeitig kommuniziert.

Am nächsten Bio-Gipfel vom 18. Juni 2005 in Zofingen werden wir uns mit den konkreten Auswirkungen des Freihandels auf die Schweiz bzw. unser Leben befassen. Wir wollen Handlungsmöglichkeiten für uns als ProduzentInnen, VerarbeiterInnen und KonsumentInnen aufzeigen und diskutieren.

Wendy Peter und Niklaus Messerli  
für das Bio-Forum Möschberg

**Kultur & Politik**  
**Zeitschrift für ökologische und wirtschaftliche Zusammenhänge**

59. Jahrgang, 6/November 2004

Erscheint 6mal jährlich  
Mitte der ungeraden Monate

**Redaktionsschluss:** 15. des Vormonats

**HerausgeberInnen**  
Bio-Forum Möschberg; Bio-Gemüse AV-AG;  
Biofarm Genossenschaft

**Redaktion:** Beat Hugi (Leitung), Wendy Peter

**Redaktion & Inserate**

Beat Hugi  
Büro für geistige Gastarbeit  
Postfach  
CH-4901 Langenthal  
Telefon 079 228 02 63  
Telefax 062 922 04 88  
E-Mail beathugi@bluewin.ch  
Homepage [www.bio-forum.ch](http://www.bio-forum.ch)  
PK 30-3638-2

# Auf 28 Seiten

## Für das Maximum

Luzius Wasescha, Chefunterhändler der Schweiz bei der WTO, verspricht den Bäuerinnen und Bauern: «Wir machen das Maximum möglich.»

5

## Weitsichten auf dem Möschberg

Das Bio-Forum Möschberg bat am 2./3. November zur WTO-Debatte auf den Möschberg ob Grosshöchstetten. Rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer blickten dort länger nach Süden als früher.

10

## His Masters Voice

Hans Popp, Praktiker, Professor und geistiger Vater der Schweizer Direktzahlungen, spricht für Kultur & Politik einmal mehr Klartext.

12

## Offene Märkte gegen die Armut?

Marianne Hochuli schreibt, wer von den Resultaten der Genfer WTO-Runde wirklich profitiert und was entwicklungspolitische Organisationen davon halten.

16

## Feedback aus Ftan

18

## Marktgerechte Preise statt Mitleid

AV-Geschäftsführer Ernst Mäder kommt nach einer Tagung mit Coop über den Gemüseanbau ins Grübeln.

18

## Fertig mit Schrübeln

Bio-Suisse-Geschäftsführer Stefan Odermatt (42) traf Bio-Suisse-Pionier Werner Scheidegger (68) zum Brüten über Bio.

19

## Biofarm hält Hof

Antonia Granwehr aus Tübach am Bodensee war an diesem Morgen für einmal ebenso früh auf den Beinen wie ihr Mann Dominik. Um 9 Uhr begann nämlich in Kleindietwil der 1. Hofladentag der Schweiz.

27

## Chronik einer angekündigten Katastrophe

Swissaid lädt zum Symposium nach Bern. Thema der brisanten Tagung «Gentechnologie in der Landwirtschaft – Chronik einer angekündigten Katastrophe». Mit dabei Sambias Landwirtschaftsminister. Und vielleicht auch Sie?

28

## Abonnement:

Jährlich Fr. 40.– / € 30.–

## Layout und Druck:

Markus Jakob  
Druckerei Jakob AG  
3506 Grosshöchstetten



# Power für Biobauern.

[www.biofarm.ch](http://www.biofarm.ch)



Niklaus Steiner, Bauernberater bei der Biofarm, mit dem neuen Schweizer Bauernmüsli. Die darin gemischten Hafer-, Weizen- und Dinkelflocken, die Vollkorn-Cornflakes und die Apfelstückli kommen zu 100% von Schweizer Biobauerinnen und Biobauern.

Heute machen sich mit Biofarm schon 500 Biobauerinnen und Biobauern gemeinsam für faire Preise, neue Produkte und den Schweizer Biolandbau stark. Gut beraten und engagiert begleitet von Getreide- und Beeren-Spezialist Niklaus Steiner (062 957 80 52; [steiner@biofarm.ch](mailto:steiner@biofarm.ch)) und Obst-Fachmann Hans-Ruedi Schmutz (032 392 42 44; [hr.schmutz.bio@bluewin.ch](mailto:hr.schmutz.bio@bluewin.ch)). Ihre kompetenten Partner für Brotgetreide, Futtergetreide, Körnerleguminosen, Ölsaaten, Tafel- und Verarbeitungsobst, Beeren und Früchte für die Verarbeitung.



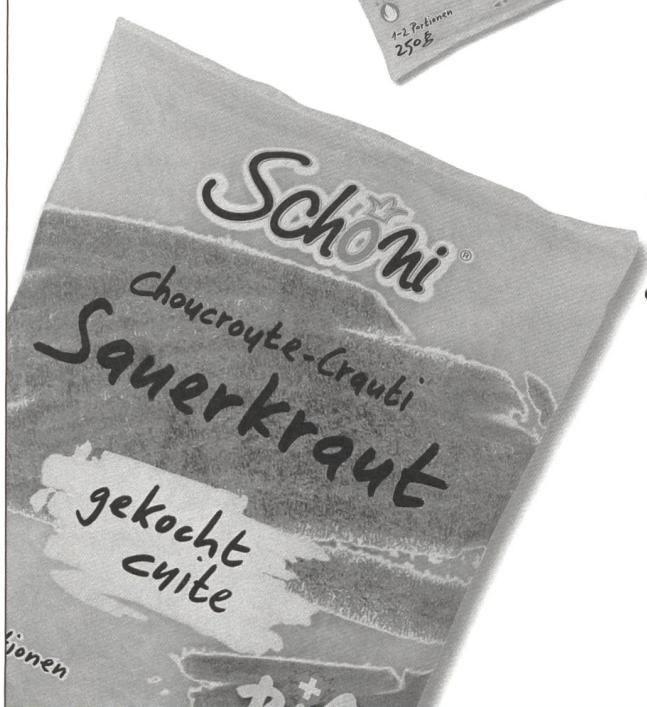
## DER SAFT, DER KRAFT SCHAFFT.

**Strath**  
Aufbaupräparat



...nicht von ungefähr erfolgreich in über 40 Ländern der Welt!  
Bio-Strath AG, 8032 Zürich • [www.bio-strath.ch](http://www.bio-strath.ch)

BIO  
SUISSE  
seit 1952



**Schöni**®  
Genuss mit Schuss

**Sauerkraut...**  
...der Muntermacher  
der Nation

[www.schoeni.ch](http://www.schoeni.ch)  
[info@schoeni.ch](mailto:info@schoeni.ch)

